

Regierungsrat Reinhold Aigner zur Vollendung des 80. Lebensjahres

Reinhold Aigner ist wie wenig andere dem Steiermärkischen Landesarchiv durch mehr als ein halbes Jahrhundert eng verbunden und hat den Kontakt zu unserem Haus auch über seine Pensionierung hinaus bis heute aufrechterhalten. Wir alle, die ihn kennen, schätzen ihn als einen vorbildlichen Beamten und äußerst höflichen und korrekten Menschen. Es ist uns allen ein Bedürfnis, ihm zur Vollendung seines 80. Lebensjahres sehr herzlich zu gratulieren und auch für die kommenden Jahre Gesundheit und Gottes Segen zu wünschen.

Der Jubilar, geboren am 27. September 1920 in Graz, wurde am 5. Juni 1945 als Volontär dem Steiermärkischen Landesarchiv zur Dienstleistung zugewiesen und mit 1. Juli jenes Jahres als Vertragsbediensteter übernommen. Während der Jahre 1945 bis 1947 war er vor allem mit dem Rücktransport der im Krieg aus Sicherheitsgründen verlagerten Archivalien aus den über die ganze Steiermark verstreuten Bergungsorten befaßt. Genau einhundert meist ganztägige und auch Nächte hindurch andauernde anstrengende und zum Teil gefährliche Rückführungstransporte waren erforderlich. „Aigner wird stets bei dem Rücktransport der Archivbestände aus den verschiedenen Bergungsorten eingesetzt, bei welchen körperlich sehr anstrengenden Arbeiten er sich stets durch unendlichen Fleiß und Ausdauer auszeichnet“, schrieb die damalige Leiterin des Archives Dr. Anna Netoliczka am 5. Dezember 1945 an die Abteilung 1 des Amtes der Landesregierung. Ebenso zeitaufwendig war die Wiederaufstellung der rückgeführten Archivalien, wobei sich Aigner durch gute Sachkenntnisse und selbständige Arbeitsweise auszeichnete. Im Jänner 1947 erhielt Aigner in Anerkennung seiner besonderen Dienstleistung anlässlich der Rückführung und Aufstellung der Archivalien eine einmalige Geldzuwendung von hundert Schilling. Nach Abschluß der Wiederaufstellung wurde ihm 1948 die Ordnung der Bestände der Verwaltungsbibliothek (Amtsbibliothek) übertragen, die er neu aufstellte und inventarisierte; über diese Bibliothek hat er mehrere bibliothekswissenschaftliche Arbeiten publiziert. Als zweite Bibliothek verwaltete er seit 1950 die Lutz-Bibliothek, diesen wertvollen wissenschaftlichen Bestand zur Geschichte Südosteuropas mit rund 5.300 Bänden, und auch die Bibliothek des Grazer Juristenvereins (ca. 5.400 Bände), die allerdings 1952 an die rechts- und staatswissenschaftliche Fakultätsbibliothek abgetreten wurde. Zusätzlich zu diesem umfangreichen

Arbeitsgebiet betreute Aigner seit 1952 auch die Archivkasse und bewältigte 1966 die umfangreiche Buchhaltung für die Landesausstellung „Der steirische Bauer“. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß er seit 1951 auch die Verlagsarbeit für die wissenschaftlichen Publikationen des Landesarchivs besorgte. Darüber hinaus ordnete Aigner auch eine Reihe wichtiger Spezialarchive (z. B. A. Kees, A. Aflenz Markt, A. Irdning) und legte dazu Kataloge an. Für die Landesausstellung „Der steirische Bauer“ bearbeitete Aigner mehrere Teilthemen und hielt zahlreiche Führungen. Gerne half er auch in der Archivkanzlei aus und leistete Schreibdienste.

Vom 11. bis 13. Juni 1951 legte er vor einer Prüfungskommission unter Vorsitz von Univ.-Prof. Dr. Leo Santifaller am Österreichischen Staatsarchiv in Wien die vorgeschriebene Fachprüfung ab und wurde mit 1. Juli 1952 pragmatisiert und zum Archivrevidenten der Dienstpostengruppe VI des gehobenen Fachdienstes an Archiven ernannt. 1956 folgte die Beförderung auf einen Dienstposten der Verwendungsgruppe B Dienstklasse III. Damals betreute Aigner zusätzlich zur Amtsbibliothek auch die Handbibliothek der Abteilung Bürgergasse und verwaltete die Handkasse. Einmal mehr wird er im Antrag des damaligen Archivdirektors Fritz Posch auf Überstellung von III in IV am 12. Dezember 1957 als überaus fleißiger, verlässlicher und in jeder Hinsicht einsetzbarer Beamter und als charakterlich hervorragend beschrieben. 1957 erfolgte die Beförderung zum Archivsekretär, 1967 zum Amtsrat und 1975 zum Oberamtsrat. 1983 wurde ihm der Berufstitel „Regierungsrat“ verliehen. 1984 trat Regierungsrat Reinhold Aigner in den dauernden Ruhestand.

Die Bediensteten und der Direktor des Steiermärkischen Landesarchivs gratulieren Ihnen, verehrter Herr Regierungsrat, zur Vollendung des 80. Lebensjahres und danken Ihnen für die Verbundenheit mit uns und mit dem Archiv ebenso wie für das Beispiel an Arbeitsethos und Pflichtbewußtsein, das sie uns allen vorgelebt haben. Wir freuen uns mit Ihnen! Alle guten Wünsche für die Zukunft begleiten Sie!

Walter Brunner